

Eine Rad-Kampagne für Buchholz ?!

**Vortrag, Beispiele, Aktionsideen
für mehr Radverkehr in Buchholz**



Berlin, 29. Mai 2017

Heinrich Strößenreuther, Geschäftsführer



Agentur für
clevere Städte





Basisgutachten
zum Masterplan Klimaschutz für Hamburg

**Möglichkeiten zur Verringerung der CO₂-Emissionen
im Rahmen einer Verursacherbilanz**

*im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umweltschutz
der Freien und Hansestadt Hamburg*



Überarbeitete und aktualisierte Fassung
November 2010



RADFAHRER SIND 6 KILO LEICHTER

1,5 Grad =
300%

➤ **Flächenkonflikt
zuspitzen**

➤ **Politikern den
Rücken stärken**



Für lebenswertere Städte kämpfen!

Person, Initiative und Agentur für clevere Städte – kurz vorgestellt*

Zur Person:

Heinrich Strößenreuther

- **Tätig im Bundestag, Greenpeace**, 10 Jahre Leitende Führungskraft **Deutsche Bahn AG, Startup-Unternehmer, KfW-Berater und Business-Angel**
- Seit 2009 **selbständig** als **Unternehmensberater** und **Interims-Geschäftsführer** *

Zur Agentur:

Agentur für clevere Städte

- Smart-City-Agentur, **Think-Tank** und **PR-Macher**
- Fokus auf **Fahrrad, Mobilität** und **Politik**
- **Kunden** im Bereich Städte, Verbände und Unternehmen



Zur Initiative:

Initiative clevere Städte

- Plattform für **ehrenamtliche park- und fahrradpolitische Aktivitäten**
- **One-Man-Show**, Netzwerk von Mitstreitern/Freelancern
- **Deutschland-weite Bekanntheit** als *grüner PR-Profi, Verkehrsrebell im schwarzen Anzug* und ..
- **Volksentscheid Fahrrad**

* Mehr Infos unter www.vi-partner.de , www.clevere-staedte.de und www.volksentscheid-fahrrad.de



Überblick

- **Phase I:**
Politische Energien rund um den Flächenkonflikt mobilisieren
- **Phase II:**
Mehrheiten für mehr Flächengerechtigkeit gewinnen
- **Phase III:**
Den Flächenkonflikt per Volksentscheid abstimmen lassen

Phase I einleiten:

Politische Energien
zum Flächenkonflikt
aufwecken





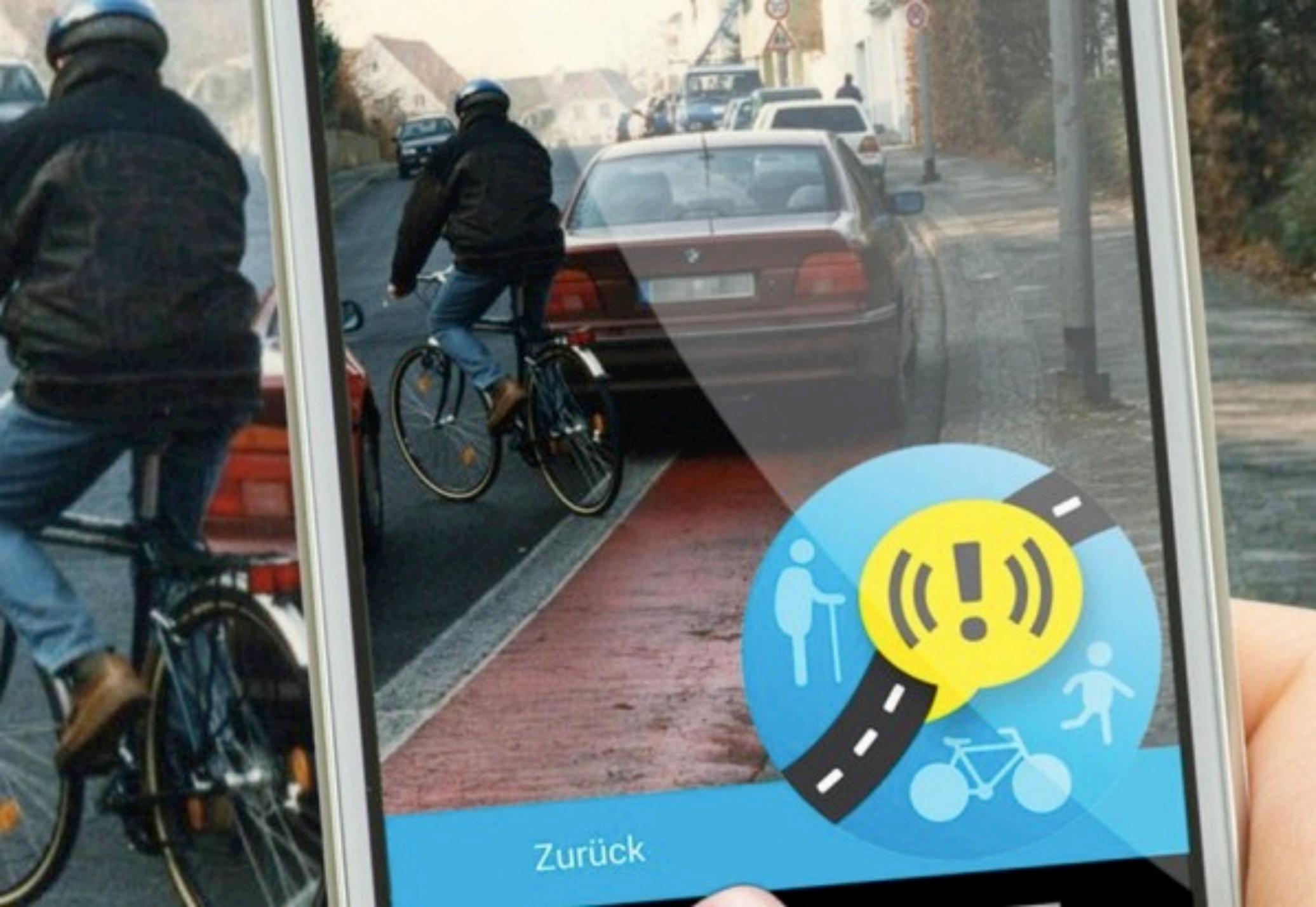
STRASSENSHERIFF

FÜR MEHR FREIE RAID- UND GEHWEGE UND WENIGER PLATZ FÜR AUTOS! FÜR CLEVERE STÄDTE, DIE APP, DIE HILFT!



SAT.1
frühstücks
fernsehen

07:04



Zurück

ARD¹

DW

ZDF

Bild

Capital Computer

DER SPIEGEL

Frankfurter Allgemeine
SONNTAGSZEITUNG

Handelsblatt

taz.

BUNTE

FOCUS

stern

SCT 1

NDR

DIE ZEIT

Süddeutsche.de

BAYERN
RADIO 2

radioeins^{rbb}

RTL

n-tv

DIE WELT

RADIO
REGENBOGEN

RSH
Radio Schleswig-Holstein

SWR3

WDR¹

VOX

Auto
Bild

THE
HUFFINGTON
POST

hronline.de

N24

rbb¹

SR¹
Saarländischer
Rundfunk

105.5
Spreeradio

antenne
THÜRINGEN

DKultur

DER TAGESSPIEGEL

Berliner Morgenpost
Morgenpost Online als Startseite | Aboservice | ePaper

B.Z.
BERLINER GROSSE ZEITUNG

Berliner Zeitung

Schwäbische
Zeitung

Pfälzischer
Mercur

VCD
Verkehrsclub
Deutschland

CHIP

EXPRESS

Hannoversche Allgemeine
ZEITUNG

WAZ

Lübecker Nachrichten
Lübecker General-Beiposter

Frankfurter
Neue Presse

SÜDKURIER
Täglich Ihre Zeitung

Nordwest Zeitung

Hamburger Abendblatt

Kieler Nachrichten

NEUE
OSNABRÜCKER
ZEITUNG

BUND
FREUNDE DER ERDE

Zurück

Zu viele Autos,
zu enge Städte,
zu wenig Moral:
Wir haben ein Problem

Phase II einleiten:

Flächenkonflikt
ausbauen



Bremer Innenstadt

Parkhäuser sind nicht ausgelastet

REUTLINGEN

Geringere Gebühren für bessere Auslastung

VIELE PARKHÄUSER IN DER CITY WEST
TROTZDEM SOLLEN WEITERE GEBAUT WERDEN

Ein Stellplatz für drei Euro pro Tag

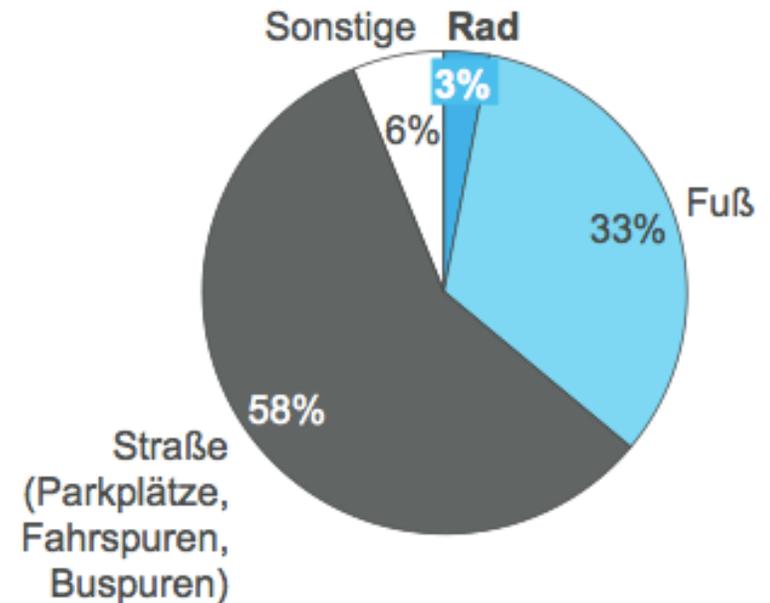
Dem Auto gehört die Straße und die Politik: 3% der Flächen für Radfahrer, 20 x mehr für Autofahrer



Der Flächengerechtigkeitsreport / Vermessung von 200 Berliner Straßen in Kooperation mit der Best-Sabel-Hochschule / meine Erfindung „Flächengerechtigkeit“



Verkehrsflächenverteilung heute

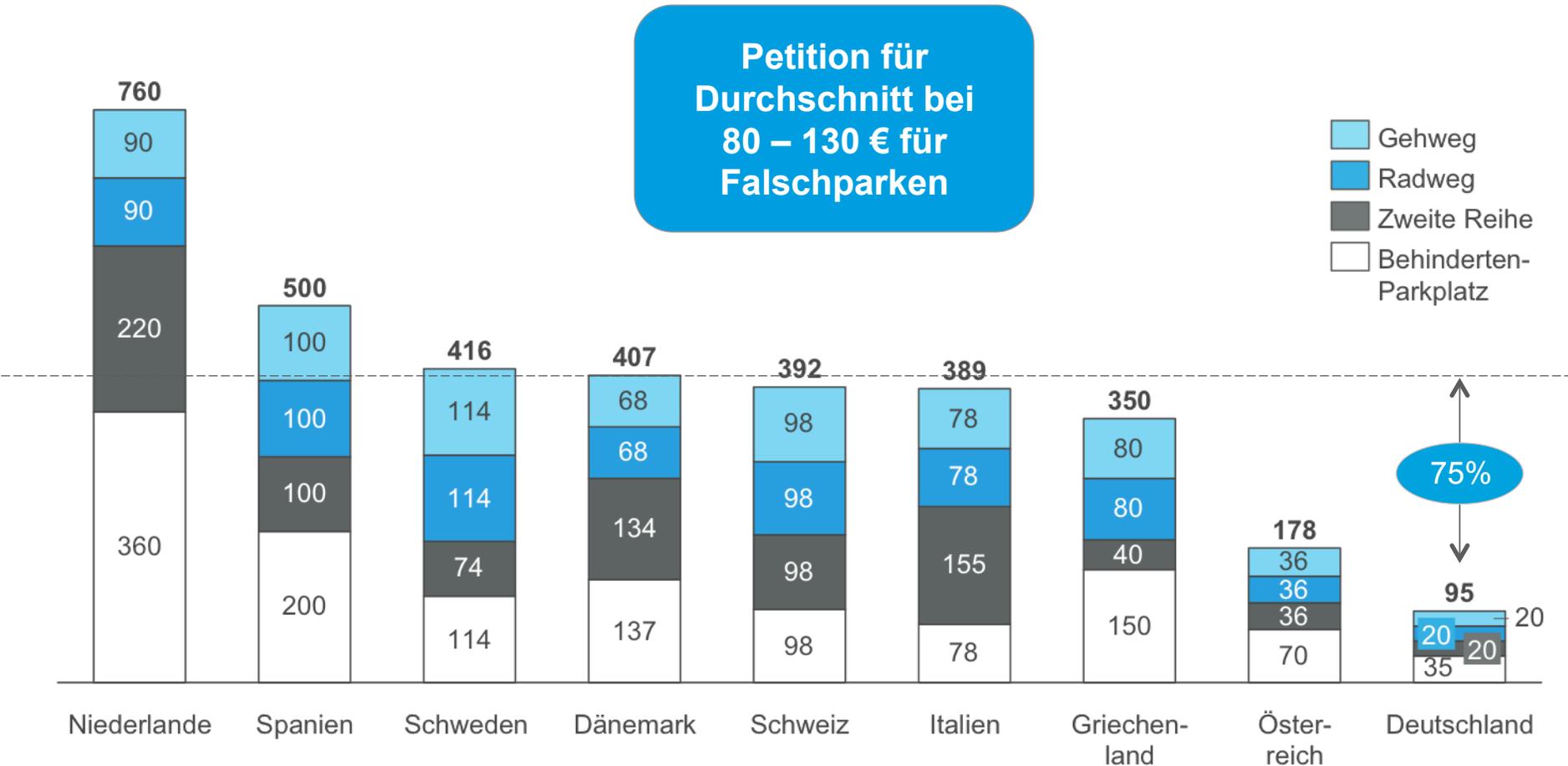


Der Flächenkonflikt hat Ursachen: Der Bußgeld-Katalog protegiert „asoziales“ Verhalten



Der „EU-Knöllchen-Report“ zu Falschpark-Bußgeldern in EU-Ländern

**Petition für
Durchschnitt bei
80 – 130 € für
Falschparken**



**Schwarzfahren für
60 Euro, warum
nicht 100 Euro für
Falschparken?**

**Die Petition für höhere
Bußgelder für Falschparker**



SAT.1

SENDUNGEN A-Z GANZE FOLGEN TV-PROGRAMME

Home > TV > Frühstücksfernsehen > Video > Ärger mit Zweite-Reihe-Parker

SAT.1
frühstücksfernsehen

HOME VIDEO VORSCHAU REZEPTE MODERATOREN EXPERTEN

Gemeinsam gegen Falsch-Parker



06:00



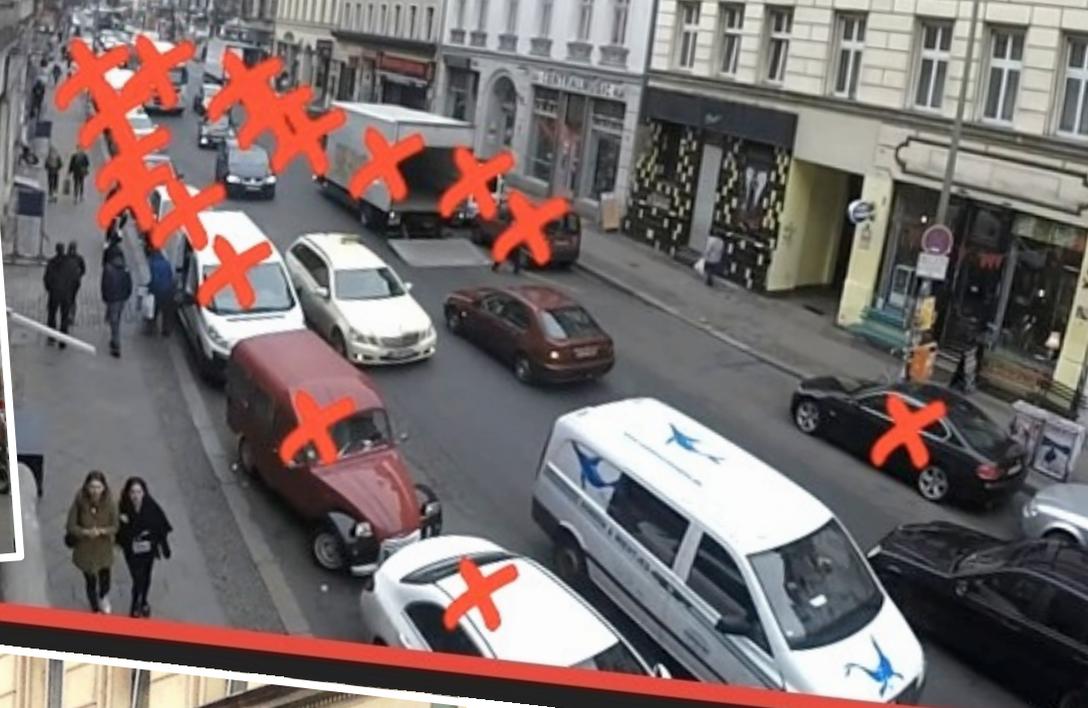
Flashmob gegen Falschparker



21.12.2014, 11.09 Uhr: Berlin - Um für ein faires Miteinander im Straßenverkehr zu werben, wickelten Weihnachtsmänner die Autos von Falschparkern in Berlin Mitte in Folie



**Aber bitte
mit Sahne!!**



Der erste internationale Falschparker-Tag



VDV, ProBahn, Die
Grünen, Steiger-
Stiftung, Bundes-
verband Parken,
ADFC, ZIV, VSF ..



6°C

LEIPZIG



GEMEINSAM GEGEN FREMDENHASS UND FÜR RELIGIÖSE TOLERANZ

Sitzen ein Rabbi und ein Imam auf dem Fahrrad





**Weltweiter
Ride of Silence:
größter in Berlin**

Als Wissenschaftler
und Aktivist bekannt:
**Flughoheit über den
Stammtischen machbar.**

Und nun .. ?

Phase III einleiten:

Den Flächenkonflikt
per Volksentscheid
abstimmen lassen

**Idee:
August 2015**



Artikel 3 der Berliner Verfassung

**(1) Die gesetzgebende Gewalt wird durch
Volksabstimmungen, Volksentscheide
und durch die Volksvertretung ausgeübt.**



Nov. 2015: Klausur-Tagung, 10 Ziele erarbeitet, danach PR



§
Berliner Fahrrad - Gesetz
(BerRG)

Version vom 17. Januar 2016

**Jan. – März 2016: Gesetzes-Hackathon, in Rekordzeit
Deutschlands erstes Radverkehrsgesetz erarbeitet**

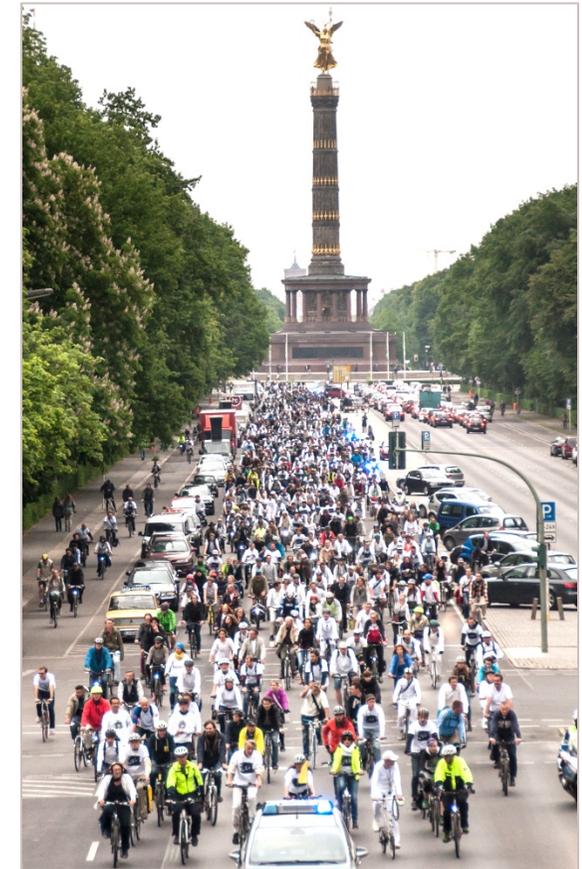
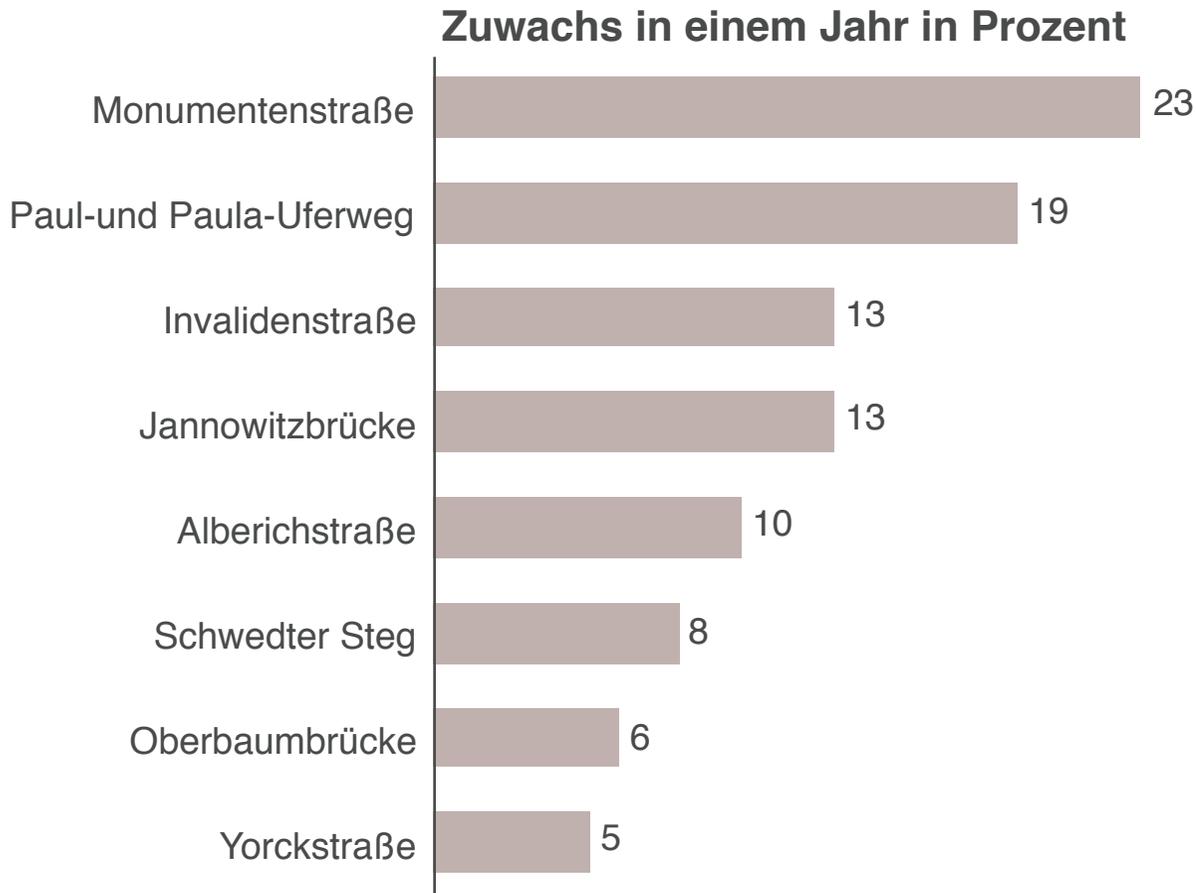


Allgemeine Vorschriften

Radverkehr wächst massiv, dafür eine angemessene Verkehrspolitik – mehr wollen wir nicht



Ergebnisse der automatischen Zählstellen in Berlin / Forderung des RadG



1) Quelle: <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/verkehr/verkehr-in-berlin-so-viele-radfahrer-wie-noch-nie-24788008> und <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/verkehr/lenkung/vlb/de/karte.shtml>



Breite Unterstützung von den Verbänden

Unsere Unterstützer-Verbänden





Das Berliner Radverkehrsgesetz ist ein 550-Mio-Radweg-Investitionsprogramm bis 2025

Ziel:
Anteil Radverkehr
bei **20%** in Berlin

Kosten:
19 Euro pro
Einwohner und Jahr

Umsetzung:
innerhalb von
8 Jahren

Die zehn Ziele des Volksentscheids Fahrrad zum Berliner Radverkehrsgesetz (RadG)*



Ein Netz aus 350 km sicheren Fahrradstraßen für alle, auch für Kinder



Zwei Meter breite Radverkehrsanlagen entlang jeder Hauptstraße



Jedes Jahr 75 gefährliche Kreuzungen sicher umgestalten



Schnelle und effektive Mängelbeseitigung an Radwegen und Fahrradstraßen



200.000 Mal Fahrradparken an ÖPNV-Haltestellen und Straßen



50 Grüne Wellen für Radfahrer, Fußgänger und den ÖPNV



100 km Radschnellwege für den Rad-Pendelverkehr in und durch die Stadt



Fahrradstaffeln und eine Ermittlungsgruppe Fahrraddiebstahl

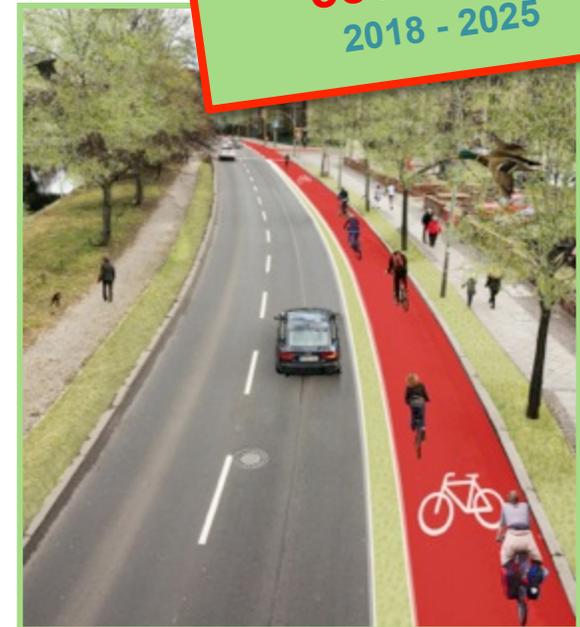


Personell gut ausgestattete und vernetzte Verwaltungseinheiten für Fahrradbelange



Berlin für mehr Radverkehr und besseres Miteinander sensibilisieren

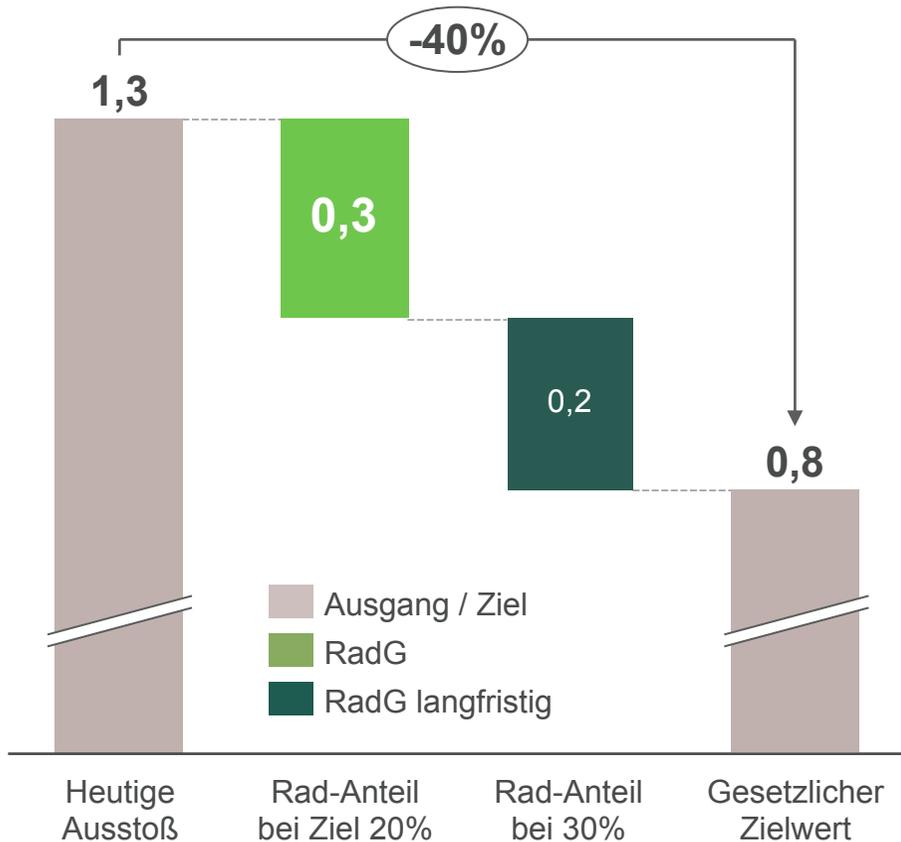
Investition:
550 Mio. €
2018 - 2025



Global denken, lokal handeln: Das RadG kann kurzfristig einen wichtigen Beitrag für UN-Ziele leisten



Reduktionsbeiträge im Personenverkehr, Angaben in Tonnen CO₂ pro Berliner und Jahr¹ / UN-Habitat-III-Konferenz in Quito (17.10.16) und UN-22-Konferenz in Marrakesch (07.11.16)



UN-Habitat-III-Konferenz in Quito (17.-20.10.16)



UN-Klimakonferenz COP22 in Marrakesch (07.-18.11.16)

1) Basis [CO₂-Verkehrspolitik-Rechner](#) der Agentur für clevere Städte; Eingangsdaten: Mobilität in Deutschland; Emissionsfaktoren 2015 lt. UBA; Verkehrswegeanteil in Gesamtberlin; Einwohnerzahl Berlin, 3,562 Mio. EW zum 31.12.2014; Verlagerungseffekt durch 20%-Radverkehrsziel sowie weitere Effekte, die durch geänderte Mobilitätsmuster möglich werden

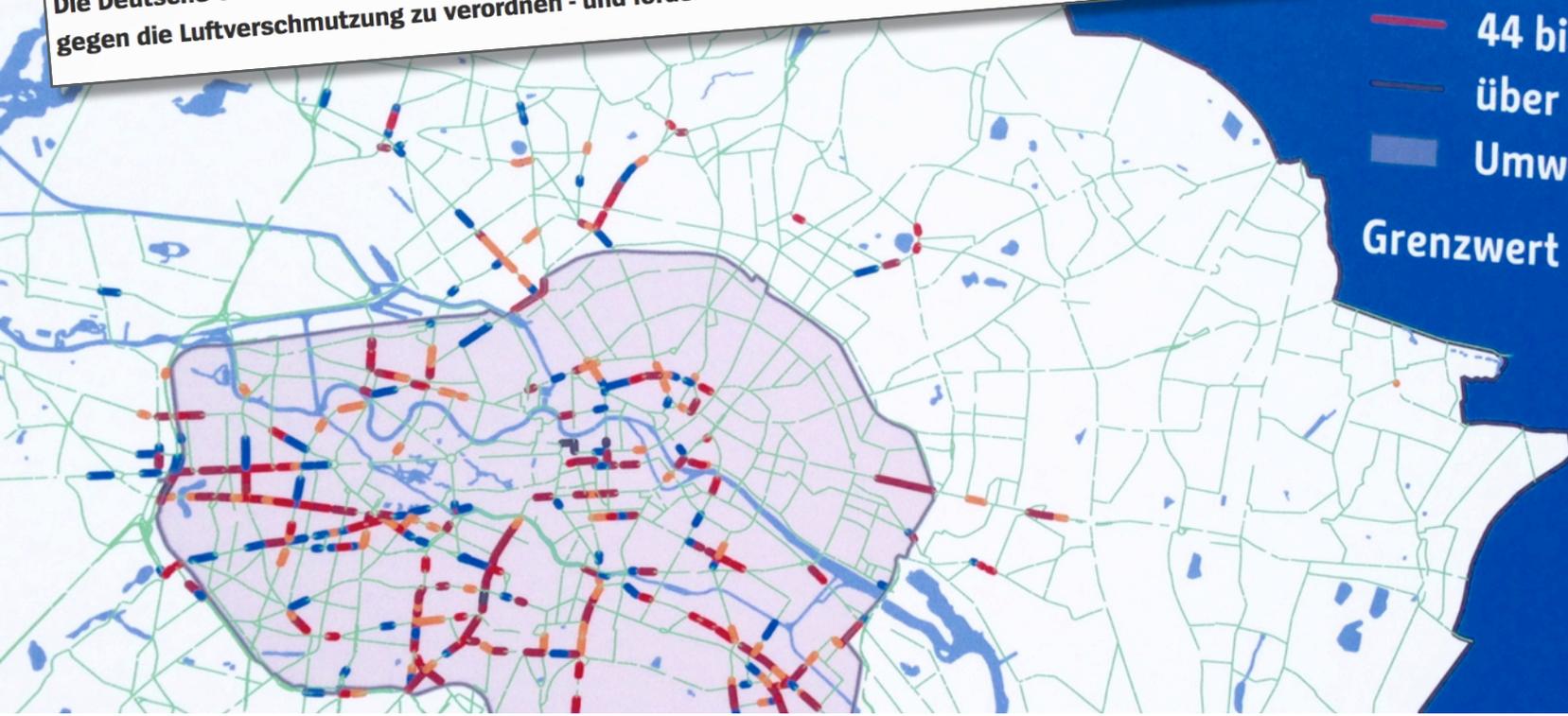
Zu hohe Stickstoffdioxid-Werte Umwelthilfe verklagt das Land Berlin

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) will den Berliner Senat gerichtlich dazu zwingen, härtere Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung zu verordnen - und fordert eine City-Maut und Lkw-Verbote.

Jahresmittelwert NO₂ in µg/m³
Basisjahr 2013



Grenzwert NO₂: 40 µg/m³



Abgasprobleme aussitzen heißt Fahrverbote riskieren: „ .. wachte auf und durfte heute nicht mit dem Auto fahren“



Wir sind stolz auf Deutschlands erstes Radverkehrsgesetz, das RadG



- ... ist Deutschlands **erstes Radverkehrsgesetz**, das verbindliche Maßnahmen und Verwaltungsorganisation für einen wachsenden Radverkehr festschreibt
- ... ist **angemessen**, schreibt Selbstverständliches fest und hilft dem Auto-, Wirtschafts- und Busverkehr und holt die Radfahrer vom Gehweg
- ... ist im Rahmen der Bundesgesetze und der Berliner Verfassung umsetzbar
- ... hat deutschlandweit **Vorbildwirkung** für andere Städte und wird deshalb von **Bundesverbänden** unterstützt (ADFC, FUSS, Greenpeace, PRO BAHN)
- ... spitzt die **Verkehrswende**-Diskussion zu: ‚zukunftsfähige Mobilitätspolitik mit Rad‘ statt ‚Weiter-So einer altbackenen Verkehrspolitik‘
- ... sorgt für einen **großen Schritt** Richtung Klima- und Umweltschutz, besseres Miteinander im Verkehr, Verkehrssicherheit und lebenswertes Berlin



Mai – Juni 2016: Volle Sammel-Power, um sicher und entspannt Radfahren zu können





Juni 2016: 105.425 Unterschriften in 3 ½ Wochen





Berlin und Deutschlands schnellster Volksentscheid





Wir wollen einfach nur sicher und entspannt Radfahren



105.425
Unterschriften
zum Antrag
(7% der Wählerstimmen)

Tour de Volksentscheid

Bergetappen

14.06.2016:
105.425 Unterschriften



ETAPPE 1:
ANTRAG AUF
VOLKSBEGEHREN
20.000 Unterschriften
(6 Monate)



ETAPPE 2:
VOLKSBEGEHREN
170.000 Unterschriften
(4 Monate)



ETAPPE 3:
VOLKSSENTSCHEID
Zustimmung von
1/4 der Wahlberechtigten
und mehrheitlich (Wahltag)

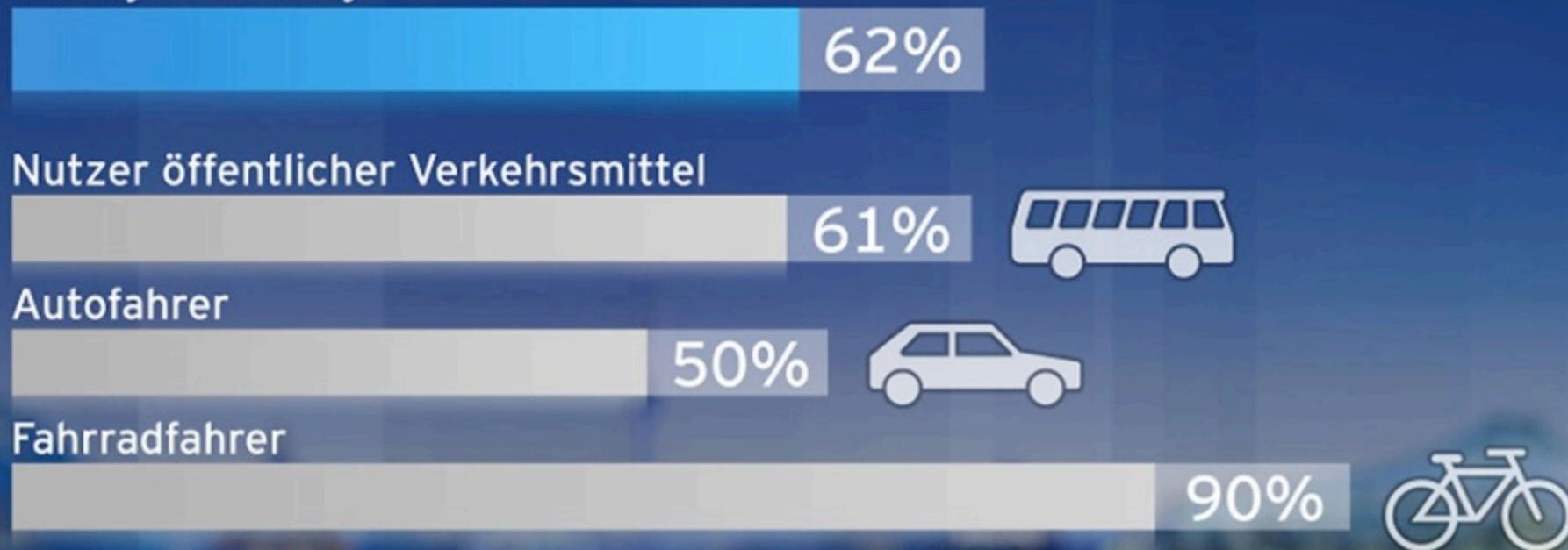


Ziel:
GESETZ



BerlinTREND

Volksentscheid Fahrrad
geht in die
richtige Richtung



Juli 2016: Mehrheit für RadG beschafft bei enorm positivem Medienecho, auch Mehrheit bei Autofahrern



„Für den Ausbau von Radwegen sollen auch Parkplätze oder Autospuren weichen müssen“: Zustimmung von 98% der Grünen, 91% der Linken und 80% der SPD-Kandidaten



80% aller Kandidaten von Rot-Rot-Grün wollen, dass für Radspuren Parkplätze und Straßen weichen müssen



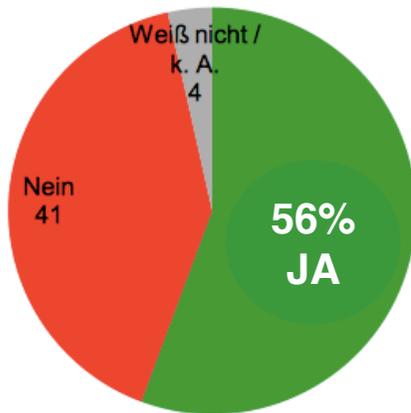
- https://www.abgeordnetenwatch.de/sites/abgeordnetenwatch.de/files/kc_grafik_12.jpg und <https://www.abgeordnetenwatch.de/sites/abgeordnetenwatch.de/files/these12.gif>

ADAC-Offensive kurz vor dem Wahlkampf gescheitert: 56% der Mitglieder stehen hinter dem Volksentscheid

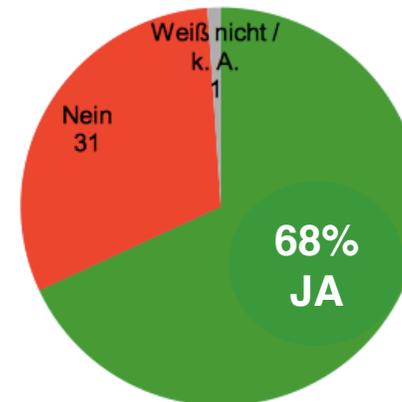


Telefonische Fragebogen-Umfrage unter 600 von 731.000 Mitgliedern

Sind Sie der Auffassung, dass dem Radverkehr in Berlin generell wesentlich mehr Verkehrsraum zur Verfügung gestellt werden muss?



Sind Sie der Auffassung, dass für den Radverkehr in Berlin ein separates, gut ausgebautes Fahrradstraßennetz getrennt von den Hauptverkehrsachsen geschaffen werden muss?



Radverkehrsausbau
wird zur Pflicht-Aufgabe
für die neue Koalition
in Berlin.



DER RIF-BRENDE
BÜRGERMEISTER VON BERLIN
LANDER

sich

105425



105425



Rot-rot-grüne
Fahrrad-Torte



Warten auf Verhandlungsergebnis



Koalitionsverhandlungen Rot-Rot-Grün will Forderungen des Radentscheids übernehmen

Jetzt geht es ans Eingemachte
Rot-Rot-Grün

Rot-Rot-Grün will Forderungen des Radentscheids übernehmen

KEIN STAU, KEIN UNFALL, KEIN PRIVATES AUTO

So fährt Berlin in 50 Jahren

Rot-Rot-Grün übernimmt Forderungen des Radentscheids

Kommentar zu Rot-Rot-Grün in Berlin
Da geht was!

Senat
Rot-Rot-Grün will Forderungen des Radentscheids übernehmen

Nächste Runde im Koalitionspoker
Rot-Rot-Grün krepelt die Berliner Verkehrspolitik um

Koalitionsverhandlungen in Berlin
Rot-Rot-Grün plant Straßenbahnausbau u
Radgesetz



RadG tritt nach Verhandlung
mit rot-rot-grüner Koalition
im März 2017 in Kraft

- oder alle weiteren Etappen

Tour de Volksentscheid Bergetappen

14.06.2016:
105.425 Unterschriften



ETAPPE 1:
**ANTRAG AUF
VOLKSBEGEHREN**
20.000 Unterschriften
(6 Monate)

ETAPPE 2:
VOLKSBEGEHREN
170.000 Unterschriften
(4 Monate)

ETAPPE 3:
VOLKSSENTSCHEID
Zustimmung von
1/4 der Wahlberechtigten
und mehrheitlich (Wahltag)

Ziel:
GESETZ

BerlinTREND

Koalitionsvorhaben

richtige Richtung

falsche Richtung

Investitionen in Schulen



76%

19%

Ausbau des Radverkehrs



73%

23%

Unter den Linden autofrei

45%

49%



Ausweitung Parkzonen

31%

63%



infratest dimap 

Nov 2016: Inzwischen meinen 73% der Berliner, dass der Ausbau des Radverkehrs in die richtige Richtung geht





**80% der Bundesbürger erwarten politisches Handeln,
um in der Stadt ohne Autos leben zu können**



Eigentlich müsste
die Politik doch
längst



Tatsächlich ist das Campaigning noch lange nicht zu Ende





Wir drehen die politische Verantwortung für Verkehrstote

suchen ...

taz.de
POLITIK ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD WAHRHEIT

Gastkommentar zur Radpolitik in Berlin
Wer haftet für die Toten?
Politiker sollten genausoviel Verantwortung für Unfälle im Straßenverkehr übernehmen wie die
Chefs von Verkehrsunternehmen.

Berlin

KOMMENTAR VON
HEINRICH STRÖSSENREUTHER

THEMEN
#Volksentscheid Fahrrad #Radfahrer
#Gastkommentar
#Straßenverkehr
#Verkehrsunfälle / Verkehrskatast...
#Fahrrad / Fußgänger

6336 Zeichen ~ ca. 212 Zeilen

Ausgabe 11288

IM TAZ-ARCHIV SUCHEN

17 von diesen Geisterrädern aufstellen - für jeden Räderten in
Foto: dpa

90% aller Berliner Radwege nicht kindersicher,
Aktion „Bärchen gegen Brummis“



Wir drehen Meinungen mit Fakten und Aktionen



Wir konzentrieren unsere Campaigning-Power zunehmend auf die Bezirke (à 300.000 Einwohner)

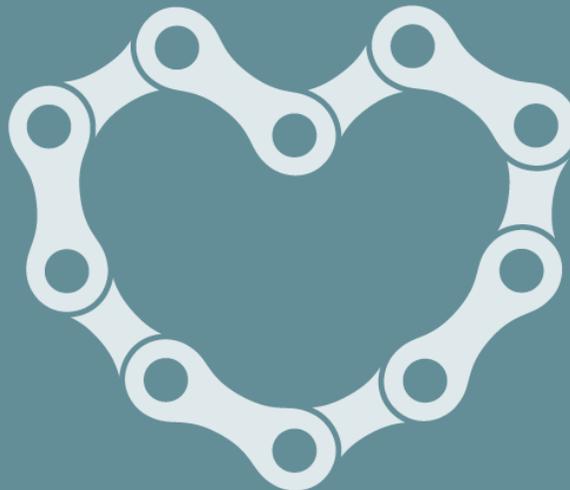


NETZWERK
FAHRRADFREUNDLICHES
TEMPELHOF-
SCHÖNEBERG



NETZWERK
FAHRRADFREUNDLICHES
CHARLOTTENBURG-
WILMERSDORF

www.berliner-woche.de



NETZWERK
FÜR EIN
FAHRRAD
FREUNDLICHES
NEUKÖLLN

Radfahren ist gut für unsere Stadt.



Und was heißt
das alles für
Buchholz fährt
Rad?

Weiter
nach der
Pause



Überblick

- **Situations-Talk: Wie ist es mit dem Radverkehr?**
- Strategie-Talk: Was könnte die Stoßrichtung werden?

Buchholz ist zu 100% eine Fahrrad-Stadt – geographisch gesehen

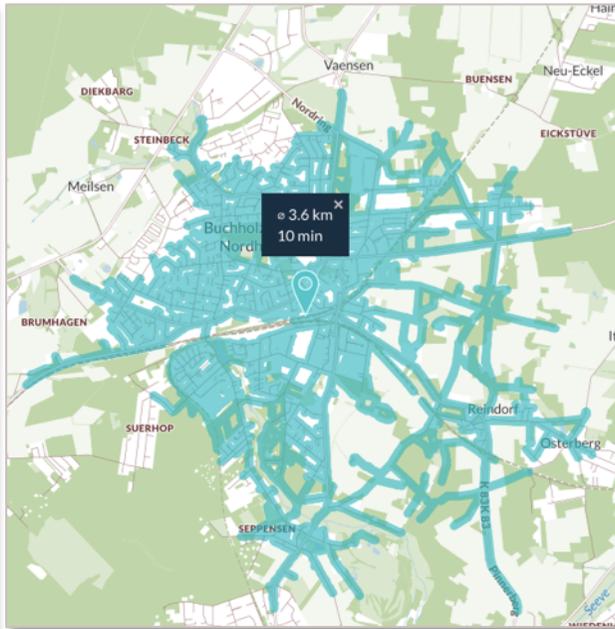


Erreichbarkeits-Radien rund um den Bahnhof

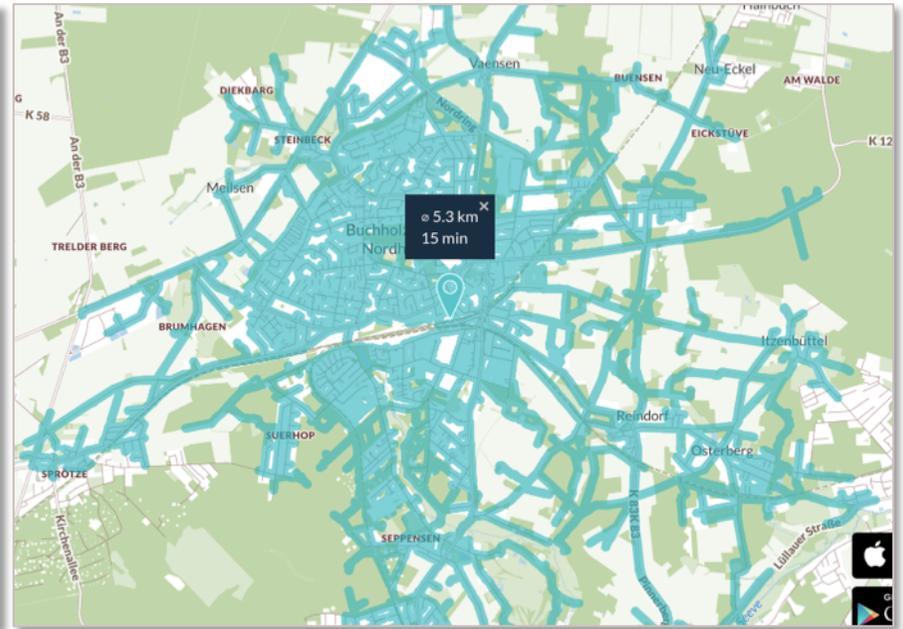
5-min-Radius



10-min-Radius



15-min-Radius

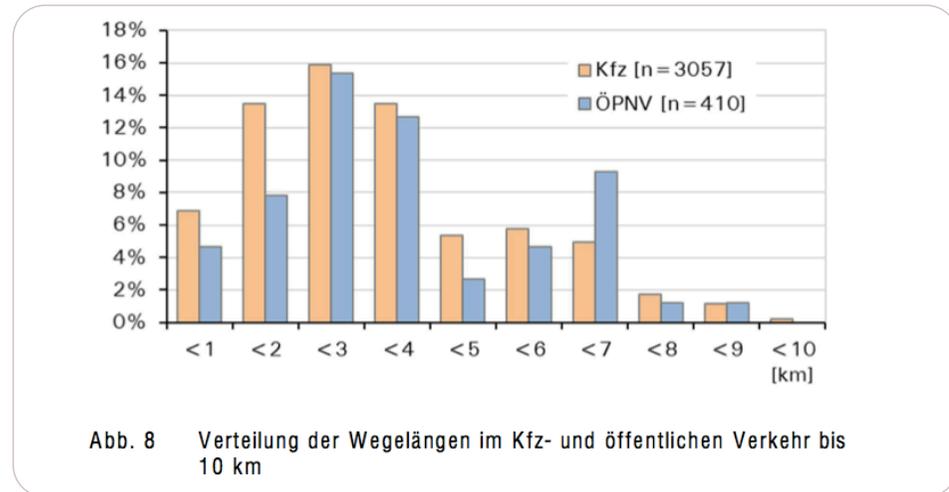
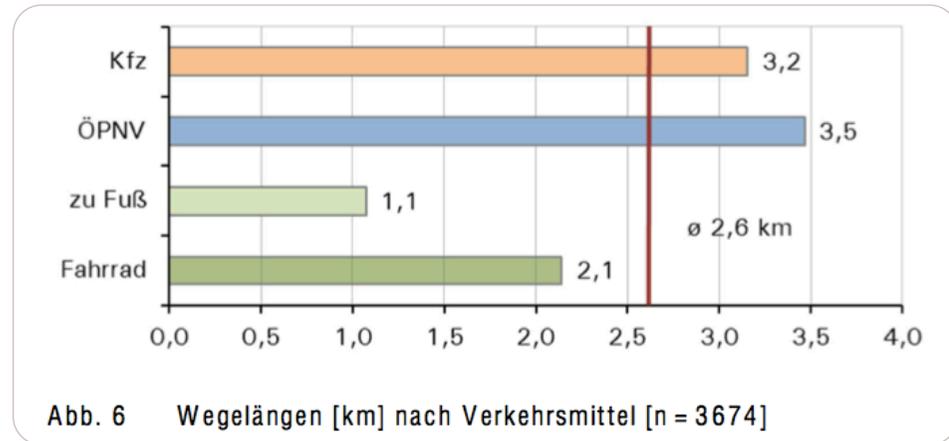
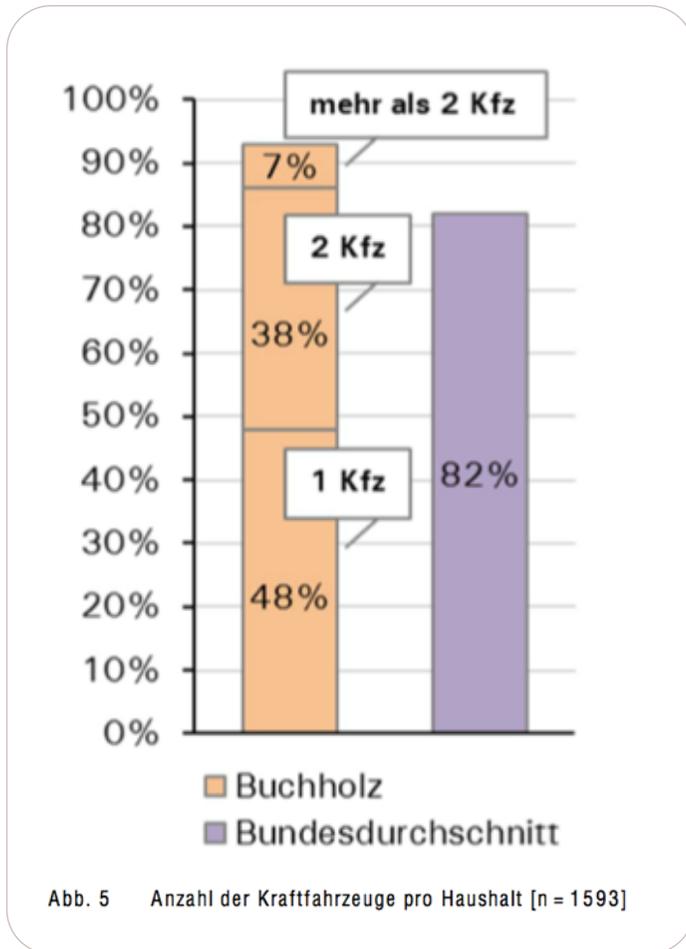


1) Bike Citizens / https://map.bikecitizens.net/de-hamburg#!1/1/53.32431,9.874992/*,5

Hohe Autoverfügbarkeit, hohe Autonutzung, durchschnittliche Kfz-Wegelänge voll „Fahrrad-affin“



Kfz-Fakten

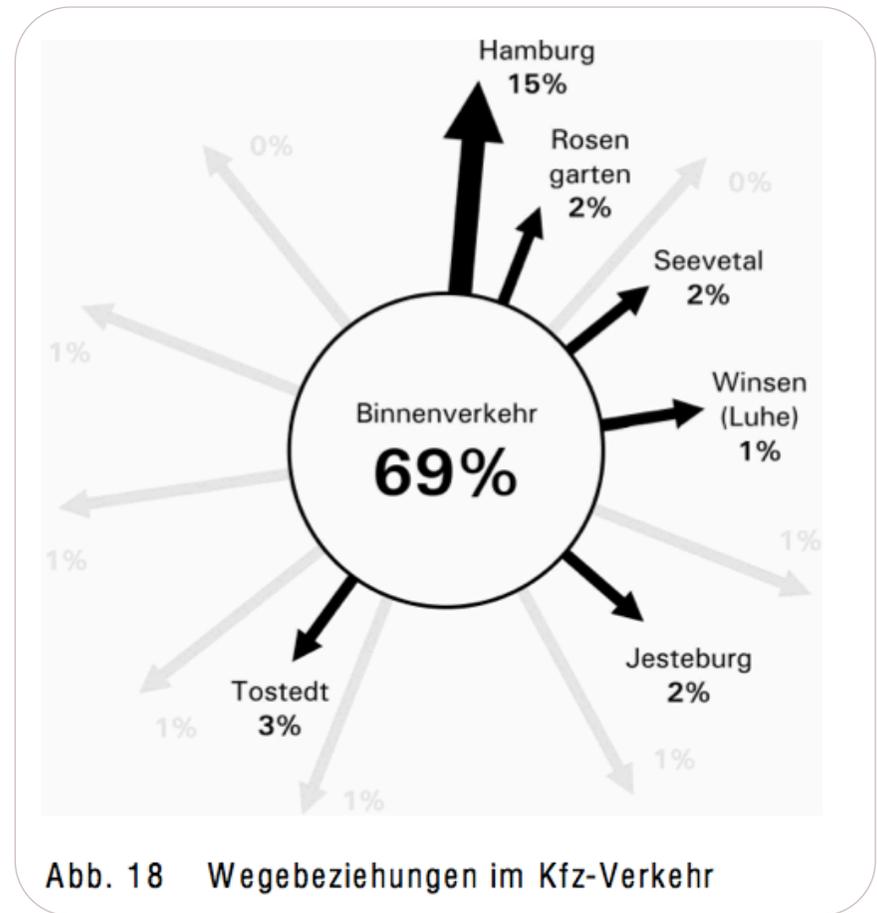
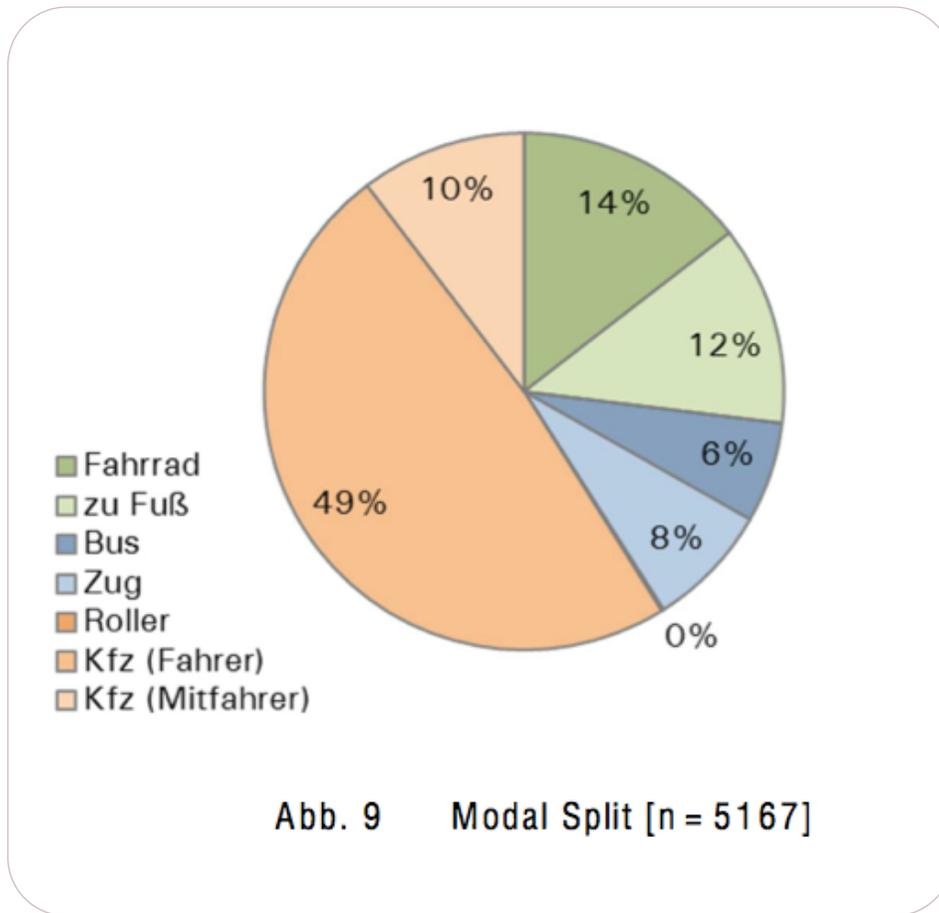


1) <https://www.buchholz.de/rathaus/buergerservice/mobilitaetskonzept-2025/haushaltsbefragung-zur-verkehrsmittelwahl/>



Der Kfz-Nutzungsanteil entspricht zwar dem Bundesschnitt, zeigt aber deutliche Ansatzpunkte

Modal-Split-Daten gesamt und nach Altersstufe



Buchholz liegt um 25% über dem CO₂-Fußabdruck von Großstädten



CO₂-zielkonforme Verkehrsstrategie (1/2)

CO₂-Verkehrspolitik-Rechner

Bitte geben Sie die Einwohnerzahl Ihrer Stadt ein: **40.000** Einwohner

Anteil in %	Fußverkehr	Radverkehr	Öffentlicher Nahverkehr	Autoverkehr "Allein-Fahrer"	Autoverkehr "Beifahrer"	Summe = 100?
Ihre Stadt	12,0	14,0	15,0	49,0	10,0	100,0
Durchschnittswert	12	14	15	49	10	100

Die Bürger Ihrer Stadt legen täglich	140.000	Wege zurück,
davon	68.600	am Steuer eines Autos.
Insgesamt fahren oder laufen die Bürger	1.883.229	Kilometer am Tag
und produzieren so	274	Tonnen CO ₂ täglich
und	99.912	Tonnen CO ₂ pro Jahr,
pro Einwohner dieser Stadt also	2.498	kg CO₂ pro Jahr!

Großstädte bei 2.000 kg, Berlin bei 1.300 kg/EW p.a.

Wer sich zu Klimaschutzzielen bekennt, wird den Pkw-Alleine-Verkehr um 45 Prozent reduzieren müssen



CO₂-zielkonforme Verkehrsstrategie (2/2)

Fahrten / Weg	Tägliche Wege	Reduktion / Steigerung	Tägliche Wege neu	CO ₂ -Potential in Tonnen	x % mehr oder weniger Wege	Verkehrsanteil neu
Auto als Allein-Fahrer	68.600	-31.000	37.600	-109,6	-45%	27,1%
Auto als Beifahrer	14.000	10.000	24.000	0,2	71%	17,3%
Mit Bus&Bahn	21.000	0	21.000	0,0	0%	15,1%
Mit dem Fahrrad	19.600	10.000	29.600	0,0	51%	21,3%
Zu Fuß	16.800	10.000	26.800	0,0	60%	19,3%
Summe	140.000	-1.000	139.000	-109,4		100%

Sie müssen noch 1000 Wege verlagern.

Sie sparen pro Tag

109

Tonnen CO₂ ein.

Das entspricht

40,0%

Reduktion.

- Reduktion des Pkw-Verkehrs tatsächlich nur um 25%: Anstieg des Mitfahrens um 71%
- Bei knapp 70% aller Wege im Stadtbezirk dürfte das kein Problem sein

Die Bewertung seitens der Radfahrer sieht schlecht aus



Ergebnisse ADFC-Klimatest 2016

ADFC FAHRRADKLIMA TEST 2016



Hat Deine Stadt ein Herz fürs Rad?

AUSWERTUNG Stadtgrößenklasse: <50.000 Einwohner

Buchholz in der Nordheide

3,8

KURZÜBERBLICK

Gesamtbewertung	3,8
Rangplatz in Stadtgrößenklasse	194 von 364
Vergleich zu 2014	k.A.

positiv

- gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums
- Ziele sind zügig per Rad erreichbar
- komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten

negativ

- wenig attraktive Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln
- schlechte Führung an Baustellen
- schmale (Rad)wege

Trotz bester Voraussetzungen Radverkehrsförderung im spießigen Mief der 80er



Zusammenfassung

- Radverkehr Stand der 80er Jahre: schlecht oder zu schmal
- Anständige (geschützte) Radwege: zu schmale Hauptstraßen, Flächenkonflikt, teuer
- Fahrradparken am Bahnhof akzeptabel
- Im aktuellen Stadthaushalt 2017 50 TEUR / (1,2 €/EW p.a.) für den Radverkehr eingeplant (ggü. 92 €/EW für Ostring)
- Fast 70% des Kfz-Verkehrs sind Binnenverkehr (Eltern-Taxis, Einkauf etc.)
- Diverse Strategie-Papier für Buchholz:
 - Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK),
 - ein Mobilitätskonzept (inkl. Haushaltsbefragung zum Modal-Split) und
 - ein Klimaschutzkonzept erarbeitet.
 - Masterplan Radverkehr und VeloRouten-Netz

1) Infos Hr Eckhoff



Überblick

- Situations-Talk: wie ist es mit dem Radverkehr?
- **Strategie-Talk: was könnte die Stoßrichtung werden?**



Wo steht Ihr, wo wollt Ihr hin?

Strategie-Talk

- Was habt Ihr probiert?
- Was war erfolgreich, was nicht und warum?
- Wer sind Eure Verbündeten, wer sollten sie eigentlich sein?
- Wer ist Euer Gegner?
- Wie seid Ihr organisiert?
- Was würdet Ihre gerne machen, woran habt Ihr Spaß?



Schönen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Heinrich Strößenreuther

Initiative
clevere Städte

c/o Agentur für clevere Städte UG (haftungsbeschränkt)

Galvanistraße 10 · D-10587 Berlin

M +49 (0) 160 97 44 23 95

hs@clevere-staedte.de · www.clevere-staedte.de